Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Die königliche Akademie der Künste** in Berlin macht bekannt, daß der Wettbewerb um die Stipendien der Michael Beerschen Stiftungen im Betrage von je 2250 Mk. im Jahre 1907 bei der ersten Stiftung für **Bildhauer** jüdischer Religion, bei der zweiten für **Maler** ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses stattfindet. Zugelassen wurden nur Künstler im Alter von 21 bis 32 Jahren, die ihre Studien auf einer deutschen Akademie gemacht haben.

* **Die Allgemeine Deutsche Kunstgenossenschaft** hätte Ende September das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens feiern können. Sie wurde in Bingen am Rhein gegründet. Heute ist diese Korporation die größte Künstlervereinigung der Welt. Von den Gründern des Vereins leben noch heute Künstler, wie Prof. Dr. Achenbach, Düsseldorf; Albert Arns, Düsseldorf; Prof. W. A. Beer, Frankfurt; Ernst Bosch, Düsseldorf; Heinrich Detters, Düsseldorf; Prof. Ludwig Knaus, Berlin; Prof. Adolf Seel, Düsseldorf.

* **Von Bubenhand beschädigt** wurden die innerhalb einer Einfriedigung im „Großen Garten" in Dresden stehenden Marmorgruppen „Quellennymphe" und „Leda mit dem Schwan". Ein Unbekannter hat, wahrscheinlich in einem Anfall von Sittlichkeitsfanatismus, die nackt dargestellten Körperteile der beiden weiblichen Figuren mit Alljartinitte übergossen, die Gesichter jedoch unbeschadet gelassen. Der Schaden ist nicht gänzlich wieder zu beseitigen, da die Tinte in den Marmor tief eingedrungen ist. Beide Kunstwerke stammen von dem verstorbenen Bildhauer Wolf von Hoyer.

* **Grundsteinlegung für das Deutsche Museum in München.** Da im November, zur Zeit der Grundsteinlegung des Deutschen Museums, mit ungünstigen Witterungsverhältnissen gerechnet werden muß, hat sich die Firma Matth. Weiß in München in entgegenkommender Weise bereit erklärt, die am Schützenfest verwendete Festhalle auf der Lehrwiese aufzustellen. Es ist dadurch die beste Fürsorge getroffen, daß sich der feierliche Akt der Grundsteinlegung, an welchem sich u. a. der Deutsche Kaiser und der Prinzregent von Bayern beteiligen werden, unabhängig von den Witterungsverhältnissen in einer würdigen Weise vollziehen kann.

Wissenschaft.

* **Eine deutsche Einheitsstenographie.** Am Mittwoch fand in Berlin eine aus Vertretern der beiden wichtigsten stenographischen Systeme, nämlich der Stenographieschulen Gabelsberger und Stolze-Schrey, bestehende Versammlung statt, die sich mit der Frage einer deutschen Einheitsstenographie beschäftigte und folgende Resolution annahm: „Die Versammlung bezeichnet die baldige Schaffung einer deutschen Einheitsstenographie unter Mitwirkung der Regierungen als wünschenswert und fordert die übrigen stenographischen Schulen auf, sich den nach dieser Richtung zu unternehmenden Schritten anzuschließen. Als erster Schritt zur Erreichung dieses Zieles wird erstrebt die Gewinnung der Regierungen für den Zusammentritt eines Ausschusses aus Vertretern der stenographischen Schulen und unparteiischen Vertrauensmännern zur Schaffung einer geeigneten Unterlage.

* **Das neue Virchow-Krankenhaus der Stadt Berlin** haben in den letzten Tagen mehr als 100000 Personen besichtigt. Der Andrang war am Sonntag so gewaltig, daß die Tore zeitweilig geschlossen werden mußten.

* **Hofrat Dr. B. Hagen** in Frankfurt a. M. erhielt von der Kgl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München eine Zuwendung von 1700 Mk. als Beihilfe zur Herausgabe seines im Erscheinen begriffenen Werkes „Kopf- und Geschlechtstypen oktaisatischer und melanesischer Völker" (Verlag Fritz Lehmann, Stuttgart), das über 50 große Lichtdrucktafeln nach Originalaufnahmen enthält.

Literatur.

* **Beyerleins „Winterlager".** Am Dienstag ist der neue Roman Beyerleins, ein historischer Roman aus dem siebenjährigen Kriege, erschienen. Im Mittelpunkte der Handlung steht die Tochter des preußischen Stallmeisters Grillen Nevenes de Cuellar, eine Halbspanierin, und der russische Major Sextus Fabius. Sie liebt den Abenteurer, der sie heiratet und sich den Tod gibt. Seine Frau findet ihr Ende in Genua bei einem Volksaufstand. Groß ist die Zahl der Nebenfiguren.

* **Von dem trefflichen Sprachwörterbuch,** das Freiherr von Lipperheide unter Mitwirkung zahlreicher deutscher Gelehrter und Schriftsteller herausgibt, ist jetzt die 13. Lieferung erschienen. Die Expedition des Sprachwörterbuches befindet sich Berlin W. 35, Potsdamerstraße 38.

* **Zeitungswesen.** Der Zeitungsverleger Fritz Meißner in Frankfurt a. M. wird im kommenden Wintersemester an der hessischen Gewerbe-Akademie in Friedberg über das Thema „Einführung in das Zeitungs- und Reklame-Wesen" lesen und auch an einigen technischen Hochschulen Deutschlands über den gleichen Gegenstand Vorträge halten.

* **Deutsch-französische Abmachungen zum Schutze der Urheberrechte.** Am Freitag beginnen in Paris im Ministerium des Aeußern die Besprechungen betreffend Abänderungen der deutsch-französischen Konvention zum Schutze der Urheberrechte. Die deutschen Delegierten sind der Direktor im Auswärtigen Amte Dr. von Koerner, der vortragende Rat im Auswärtigen Amte Goebel von Harrant und der vortragende Rat im Reichsjustizamt Dr. Dungs.

Theater und Musik.

* **Fräulein Elfriede Martick** aus Dresden, die auch in Halle bekannte Konzertsängerin, eine Schülerin von Frau Prof. Cigni in Dresden, hat soeben in Berlin den großen Mendelssohn-Preis im Betrage von 1500 Mark erhalten. In der Regel wird dieser Preis nur Geigern und Pianisten zuteil.

* **Das Leipziger Stadtorchester,** das den Dienst im Stadttheater, im Gewandhause und in der Thomas- und Nikolaikirche zu versehen hat, war vom 1. Oktober 1905 bis 30. September 1906 in 217 Theater-Vorstellungen und 202 Theaterproben tätig. Im Gewandhause bestand der Dienst aus 22 Konzerten und 55 Proben. Kirchenmusiken fanden 46 statt und am Karfreitag eine Aufführung der „Matthäus-Passion" nebst 2 Proben. Außerdem war das Orchester bei der Einweihung des Neuen Rathauses und in einem Extrakonzert im Gewandhause beschäftigt.

* **Fünfzig Jahre im Dienste der Leipziger Gewandhauskonzerte.** Das älteste Mitglied des Leipziger Stadtorchesters, Herr Nikolaus Emil Rost, ist seit dem 5. Oktober 1856 als Cellist im Gewandhauskonzerte tätig gewesen. 1849 bis 1851 spielte Rost unter Liszt in den ersten Tannhäuser- und Lohengrin-Aufführungen in Weimar mit. Im Gewandhause spielte er unter Dr. Riey, Professor Reinecke und Professor Nitsch; im Stadttheater ist er jetzt 47 Jahre tätig.

* **Die Leipziger Thomaner,** die Montag mittag in Plauen i. V. eintrafen, hatten sich einer sehr herzlichen Aufnahme zu erfreuen. Die große Pauluskirche, in der abends das geistliche Konzert stattfand, war bis auf den letzten Platz besetzt. Das herrliche Konzert, ein musikalisches Ereignis für Plauen und das gesamte Vogtland, leitete der erste Präfekt der Thomaner, Obersprimaner Hans Bertholb. Am Dienstag gaben die Thomaner im „Prater" auf Veranlassung der Gesellschaft „Union" ein weltliches Konzert. Am Mittwoch vormittag fand eine Abschiedsmesse statt.

* **Vom Schornsteinfeger zum Heldentenor.** Am Stadttheater in Erfurt betrat Herr Hans Eliensen als Eleazar in der Oper „Die Jüdin" zum ersten Male die Bühne. Vor vier Jahren war er noch Schornsteinfeger in Stuttgart. Dort wurde sein hervorragendes Stimmmaterial entdeckt, und es fanden sich opferwillige Gönner, die dem jungen Mann Gelegenheit zum Studium boten. Der Erfolg seines Debüts war stürmisch. Der Künstler ist auf zwei Jahre für die Erfurter Bühne verpflichtet worden.

* **Ein dreitägiges Händel-Fest** findet in Berlin gegen Ende Oktober statt. Es ist von den großen musikalischen Körperschaften Berlins veranstaltet; der Kronprinz hat das Protektorat übernommen.

* **Direktor Ferdinand Bonn** in Berlin hat nach dem ungewöhnlichen Erfolge seines „Sherlock Holmes" eine zweite Detektivkomödie vollendet, die ebenfalls ihre Motive aus der Romanserie von Conan Doyle nimmt und sich „Der Hund von Baskerville" betitelt.

* **Der Direktor und Oberregisseur Oswald Hancke,** der im vorigen Jahre nach 25jähriger Tätigkeit von der Hofbühne in Karlsruhe schied und kürzlich vom Großherzog zum Ehrenmitglied des Hoftheaters ernannt wurde, ist am Dienstag im Alter von 66 Jahren gestorben.

* **Ein neuer Nora-Schluß.** Aus Wien wird geschrieben: Daß Ibsens „Nora" vom Dichter selber einst einen andern, versöhnenden Schluß erhalten, weiß man; man kennt die von Hedwig Niemann-Raabe als erster deutscher Nora einst gespielte Schlußszene, wo der Gatte sie fragt, ob sie nicht noch einmal, ehe sie geht, nach den Kindern sehen will, und wie, ganz gegen den Geist des Stückes, urplötzlich die Versöhnung erfolgt. Das Wiener Burgtheater darf sich „rühmen", nun noch einen neuen Schluß gebracht zu haben, in dem gleichen versöhnlichen Sinne, aber gewissermaßen „diskreter". Es geschah das nun nicht ganz freiwillig, immerhin ist es geschehen und wurde viel bemerkt. Bei der letzten Darbietung des Werkes, das übrigens an der Wiener Hofbühne gar nichts macht und nach drei Aufführungen wieder abgesetzt wurde, ereignete es sich, daß zum Schluß Frau Retty-Nora, nachdem sie sich von Herrn Devrient-Hellmer verabschiedet hatte, statt fortzugehen, an der Tür stehen blieb, bis daß der Vorhang fiel. Sie hatte es nicht fertig gebracht, das „Puppenheim" zu verlassen, im letzten Moment versagte ihr die Kraft. So hätte man meinen können. In der Tat, dieser Nora fehlte die Kraft. Aber nicht die seelische. Denn noch aller Anstrengungen war es Frau Retty nicht gelungen, die Tür aufzubekommen. So mußte sie sich denn vor dieser Tür beugen, die da, gleich den Bühnenarbeitern zu streiken gewillt war, zu streiken gegen die starke Hand der Darstellerin und somit gegen Ibsens Geist und den Geist des Stückes, der „Nora" einen ganz neuen, unmöglichen Schluß diktierend.

* **Eleonora Duse** hat jetzt ihre neue Truppe zusammengestellt, die im Theater Pergola zu Florenz eine Anzahl neuer Stücke einstudiert. Sowie die Proben beendet sind, wird die Duse eine Kunstreise nach Wien, Leipzig und Berlin antreten.

* **Ein Apparat, den Erfolg eines Theaterstückes festzustellen** ist von einem Italiener Boggiano erfunden worden und soll angeblich bereits am Constanzi-Theater in Rom die Probe auf das Exempel glänzend bestanden haben. Er ist sehr einfach: er besteht nämlich nur aus einem großen Kasten mit zwei Oeffnungen. Ueber der einen steht die Aufschrift: „Das Stück hat mir gefallen!" über der anderen liest man: „Das Stück hat mir mißfallen!" Jeder Theaterbesucher erhält beim Eintritt in das Theater ein Metallplättchen, das er nach der Vorstellung entweder in die eine oder die andere Oeffnung hineinwirft.

* **Deutsche Musik in China.** Die unter eigener Verwaltung stehende Internationale Kolonie zu Schanghai erfreut sich eines regen Musiklebens. Die von der Munizipalität besoldete Stadtkapelle wurde bisher von einem Italiener geleitet und bestand aus philippinischen Musikern. Ihre Leistungen haben jedoch dem ernsteren musikalischen Bedürfnis nicht entsprochen. Daher wurde jetzt der Komponist Rudolf Buck aus Berlin zum Kapellmeister gewonnen, der die ihm unter äußerst vorteilhaften Bedingungen angebotene Stellung angenommen hat und nach Anwerbung der Orchestermusiker noch in diesem Jahre die Ausreise nach Ostasien antreten wird.

Sportnachrichten.

* **Zu der Luftballonfahrt mit Automobilverfolgung,** die am Mittwoch, den 10. d. M., von Berlin aus vor sich gehen wird, hat auch Prinz Heinrich von Preußen seine Beteiligung in Aussicht gestellt, der dadurch von neuem seine rege Anteilnahme an der Weiterentwicklung jenes edlen Sports beweist. An der Wettfahrt, an der ferner der Chef des Stabes des Deutschen Freiwilligen Automobilkorps, Baron von Brandenstein teilnimmt, werden sich etwa zwölf Automobile beteiligen, welche vier Luftballons zu verfolgen haben. Den einzelnen Fahrzeugen wird ein bestimmter Ballon zugeteilt, der durch eine Flagge kenntlich gemacht ist. Die Flaggen des Luftschiffs und der entsprechenden Automobile führen die gleiche Farbe. Der Ballonführer darf bei bedecktem Himmel nur 20—30 Minuten außer Sicht der Erde fahren, die Zeit wird je nach dem herrschenden Winde vom Start bestimmt. Sieger bleibt der Automobilführer, wenn er den Ballon nach seiner Landung in 20 Minuten erreicht, andernfalls gehört der Preis dem Luftschiffer. Diese Wettfahrt zwischen Luftballon und Automobil, den beiden Beförderungsmitteln der Zukunft, stellt jedenfalls ein sportliches Ereignis ersten Ranges dar, das die lebhafteste Aufmerksamkeit aller Sportsfreunde auf sich lenken wird.

* **Das deutsche St. Leger** haben die Graditzer Farben nunmehr zehnmal gewonnen. Zuerst 1883 mit „Borchachter", der totes Rennen mit „Maria" machte, dann 1885 mit „Picollos", 1886 mit „Antagonist", 1887 mit „Pampernickel", 1890 mit „Glöckenrin", 1893 mit „Waßilstatt", 1895 mit „Wachtrau", 1898 mit „Wollmond", 1900 mit „Nachenpuper" und jetzt mit „Hammurabi".

* **Die Gewinnsumme von „Hammurabi"** beträgt bis jetzt 95850 Mk. Aus Zweibringer hat der Hengst 23000 Mk. eingebracht.

* **Der Weinbergsche Stall** hat sich nach der „Sport-Weir" mit „Clavigo" im September-Rennen zu Hannover seinen fünfzigsten Sieger in dieser Saison gestellt. Um halbes Hundert Rennen jedoch hat der Stall in diesem Jahre noch nicht gewonnen, da sich „Romore" und „Anmut" in das Hamburger Kriterium teilen mußten. In der vorjährigen Saison hatte sich der Weinbergsche Stall gerade fünfzig Rennen sichern können, er wird also aller Wahrscheinlichkeit nach auch diesen Rekord noch verbessern.

* **Herr M. Lücke** vermochte am Sonntag in Münster mit Kourgan und Condrada die beiden Herren-Reiten des Tages zu gewinnen.

* **Lt. von Brünneck** hat in Stettin mit Alma im Halbblut-Jagd-Rennen einen geschickt ausführenden Sturz, kam aber glücklicherweise, obgleich er einige Zeit bewußtlos blieb, ohne schwere Verletzungen davon.

* **Rennen zu Dresden.** Am Sonntag, 7. Oktober, steht Dresden abermals unter dem Zeichen des Sports, da der Dresdener Rennverein seinen 10. diesjährigen Renntag abhält und gleichzeitig damit sein 800. Rennen zum Austrag bringt. Die Rennungen für diesen Tag sind sehr gut ausgefallen, da 106 Unterschriften hierfür abgegeben wurden, so daß unbedingt größere Felder am Start zu erwarten sind.

* **750:10.** Die Herbstsaison auf der Traberbahn wartet mit den üblichen Ueberraschungen auf. Wenn auch die fürstliche Sensationsquote von 1745:10 auf den Steg von Helene G. nicht erreicht wurde, so kann sich doch die bei dem Dienstag-Meeting in Berlin-Westend erzielte Quote ebenfalls sehen lassen. In dem von fünfzehn Pferden bestrittenen Handikap für Zweijährige konnten die wenigen Anhänger von Talisman, der das Rennen sicher von Bergmann und Tschai holdete, für ihr 10 Mark-Stück das hübsche Sümmchen von 750 Mark einstreichen. Auch in dem von Marx Prose gewonnenen einleitenden Ermunterungsrennen zahlte der Toto größere Odds, 146:10.

* **Neue deutsche Rekords in der Leichtathletik** wurden am Sonntag bei einer Veranstaltung des Berliner Sportklub „Komet" aufgestellt. Wilhelm vom „Komet" ging 3000 m in der Rekordzeit von 13:44,4, während sein Klubkamerad H. Müller im 5000 m-Maßlaufen in der Rekordzeit von 16:21 siegte.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 3. Oktober.

* **Das gelobte Land nicht erreicht.** Der 27jährige Drechslergeselle Gustav M. war von Eilenburg, wo er vor 2 Jahren seine Frau durch den Tod verloren hatte, nach Halle gekommen, um hier Arbeit zu suchen. Da er Empfehlungen und Grüße an Frau E. von ihrem Sohn mitbrachte, so wurde er von dieser freundlichst empfangen. Hier lernte er auch die Krankenpflegerin N. kennen, die an dem gesetzten Manne Gefallen fand und sich infolgedessen mit ihm verlobte. Frau E. wußte ihm auch für den Ankauf einer Drechslerei in der Kapellengasse, die ihrer Mutter früher gehört hatte, aber durch Verkauf in andere Hände übergegangen und jetzt wieder verkäuflich war, zu interessieren, und so kaufte er diese, nachdem ihm Frau E. die ganze Ankaufssumme von 1100 Mk. angeboten und schließlich auch gegeben hatte. Frau E. rückte nachträglich noch 140 Mk. und die Braut 120 Mk. heraus, da verschiedenes noch anzuschaffen war. Am 1. Juli übernahm M. das Geschäft, er merkte aber bald, da es ihm am nötigen Betriebskapital fehle, daß er auf keinen grünen Zweig kommen konnte. An einem Lohntage mußte er sich sogar vom früheren Inhaber des Geschäfts 40 Mk borgen, um seiner Verpflichtung gegen die Gesellen nachzukommen. Sein Verhältnis zu der Krankenpflegerin hatte er gelöst und, wie sich hernach herausstellte, ein anderes Verhältnis mit einem jungen Mädchen aus Eilenburg angeknüpft. Er beschönigte dieser gegenüber seine Lage nicht und wußte sie zu überzeugen, daß er von dem Geschäft nur mit Verlust loskommen könne. Da wurden sie denn eins, ihr Glück in Amerika zu versuchen. Der Tag der Abreise wurde vereinbart. Am 13. August reiste er von Halle nach Eilenburg. Seinen Militärpaß konnte M. auf dem Bezirkskommando, bei dem er um Auswanderungserlaubnis eingekommen war, nicht sofort erhalten, und so reiste er mit der Geliebten nach Hamburg, nachdem ihm versichert war, der Paß werde nachgeschickt werden. Für die Ueberfahrt wurden im ganzen 280 Mk. bezahlt, aber der Paß kam nicht an. Zufällig hatte M. noch einen Duplikatpaß. Er täuschte diesen nun in der Weise, als ob er die Erlaubnis zur Auswanderung habe. In Halle war aber inzwischen seine frühere Braut, welche die Hoffnung noch nicht aufgegeben hatte, ihren Auserkorenen wieder zu verführen, ängstlich geworden, da er nicht zurückkam, vielleicht hatte sie auch nur an ihre 120 Mk. gedacht, als sie bei der Polizei meldete, daß Müller abgereist und nicht wieder zurückgekehrt sei, wie er versprochen hätte. Schnell wurden Ermittelungen in Eilenburg angestellt, und nun erfuhr man, wo sich das Liebespaar aufhielt. M. wurde in Hamburg, als er gerade mit der Geliebten nach Newyork abdampfen wollte, verhaftet und nach Halle zurückgebracht. M. wurde nun beschuldigt, in betrügerischer Absicht sich von Frau E., der Krankenpflegerin und dem Drechslermeister, bei dem er gewohnt hatte, Geld geborgt zu haben, um mit demselben die Reise nach Amerika anzutreten. Nach geschwornengerichtlicher Untersuchungshaft stand er vor dem Schöffengericht. Es stellte sich nun heraus, daß er von dem erborgten Gelde nichts mit nach Hamburg genommen, dieses vielmehr im Geschäft angelegt hatte. Das Reisegeld war ihm von seiner zweiten Braut eingehändigt worden. Nur die Fälschung des Passes, durch welche er sich aber seinen Vermögensvorteil verschafft hatte, mußte er zugeben. So konnte denn seine Geliebte aus Eilenburg, die um ihn bangte und an Händen und Füßen zitterte, kurz nach der Verhandlung ihn wieder an ihr Herz drücken; denn die drei Tage Haft, die ihm wegen der Fälschung zudiktiert wurden, waren durch die sechswöchentliche Untersuchungshaft verbüßt.

* **Eine unbrauchbare Aufwärterin.** Frau Emma Ratsch war am 3. August zu neun Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil sie einer Herrschaft, bei der sie Aufwärterdienste verrichten hatte, Werten 2c. gestohlen hatte. Heute stand sie abermals vor dem Richter, weil sie Geldbeträge, mit denen sie Rechnungen begleichen sollte, für sich verbraucht haben soll. Die Angeklagte behauptete, in Not gewesen zu sein, da ihr Mann wöchentlich nur 18 Mk. verdiene und sie monatlich 9 Mk. Der Gerichtshof berücksichtigte das. Da sie aber wegen Diebstahls erheblich vorbestraft ist, wurde auf eine Zusatzstrafe von zwei Monaten erkannt.

* **Eine angenehme Vermieterin.** Frau Minna R. hatte am 15. März an eine Directrice ein Zimmer vermietet, der nach wenigen Wochen eine Brosche zustkam. Frau R. wollte von dem Verbleib der Brosche damals nichts wissen. Am 15. April zog das Fräulein aus, ohne seine Wäsche nachsehen, wohnte zunächst noch 6 Wochen in demselben Hause bei einer anderen Aufwärterin und zog mit dieser dann nach der Forsterstraße. Hier erst sah die Directrice ihre Sachen nach und entdeckte, daß mehrere Hemden, Beinkleider, Strümpfe und Unterjacken fehlten, die nachher bei der Angeklagten gefunden wurden. Die Brosche kam auch im Pfandhause wieder zum Vorschein, wohin sie Frau R. getragen hatte. Mit der Wäsche waren auch solche Veränderungen vorgenommen; teilweise waren die Namen herausgetrennt, ja sogar die Monogramme der Tochter der R. schon hineingenäht. Auch trug Frau R. selbst etwas von der Wäsche der Directrice. Sie hatte sich nun vor Gericht wegen Diebstahls zu verantworten. Sie bestritt jede Schuld und behauptete, die Brosche in dem Schranke eines Mieters, den sie wegen schlechten Lebenswandels an die Luft gesetzt habe, gefunden zu haben. Sie habe gemeint, daß die Brosche von einer nächtlichen Besucherin des Mieters zurückgeblieben sei. Diesen Schrank habe einige Tage auch die Directrice benutzt und sei die Brosche vielleicht da hineingekommen. Die Wäsche jet ihr aber zum Waschen übergeben worden und zurückgelassen. Sie habe dieselbe damals besiegt gelegt, da sie erwartet habe, die Sachen würden schon abgeholt werden. Das sei aber nicht geschehen. Sie jet dann 5 Wochen verreist gewesen. Die Namensänderung in der Wäsche sei durch die Tochter ausgeführt worden und stehe sie, die Angeklagte, derselben fern. Die Directrice dagegen bekundete, daß die Brosche schon abhanden gekommen sei, als sie den betr. Schrank noch nicht benutzt hatte, sie habe auch über den Verlust mit der Angeklagten sofort gesprochen. Wäsche habe sie allerdings von der Angeklagten waschen lassen, diese jet ihr aber zurückgeliefert worden. Der Gerichtshof nahm zu mildernder der Angeklagten nur Unterschlagung an und erkannte auf eine Geldstrafe von 50 Mk.

* * *

* **Leipzig.** 3. Oktober. (Ermordung eines Schutzmannes.) Das Urteil in dem Prozeß gegen Köhler und Reetz lautet: Köhler wurde wegen vollendeten schweren Totschlags, versuchten schweren Totschlags, vollendeten schweren Diebstahls im Rückfalle und versuchten schweren Diebstahls zu lebenslänglichem Zuchthaus, 12 Jahren Zuchthaus und dauerndem Ehrverlust verurteilt. Der Angeklagte Reetz wurde zu 4 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Winterfahrplan.

Abfahrt nach:

Magdeburg: 12[22] U. (b. Cöthen), 4[38] U., 6[55] U., *7[33] U., 10[05] U., *10[57] U., 1[40] U., 3[45] U., *4[44] U., 5[55] U., *7[07] U., 8[56] U., *10[47] U.

Leipzig: 12[05] U., 2[50] U., 4[32] U., 5[40] U., 7[12] U. (hält nur in Schkeuditz), *7[45] U., *8[30] U., 9[52] U., *10[32] U., 10[44] U., 12[45] N., 1[40] N., *2[29] N., 3[25] N., *5[25] N., *5[45] N., 6[25] N., 7[05] N., *7[55] N., 8[12] N., 9[34] N., *10[39] N., *10[54] N.

Aschersleben-Halberstadt: 4[16] U., *6[37] U., 8[00] U., 11[34] U., *1[41] N., 3[38] N., 6[18] N., *7[12] N., 10[43] N. (bis Halberstadt, von da ab Schnellzug nach Aachen).

Nordhausen-Kassel: 5[30] U., 6[37] U. bis 31/3, 7[00] U. ab 1/4., 9[00] U., *11[00] U., 12[20] N. (Eisleben), *1[18] N., 2[10] N., D 3[54] U., 6[00] N., 9[40] N., *10[40] N., 1[45] N.

Berlin: 12[22] U., 4[50] U., W. 5[40] U. ab 1/4. (Landsberg), D 5[23] U., *6[25] U., D 6[54] U., 7[08] U., *8[38] U., 11[10] U., D 12[33] N., 2[05] N., D 2[48] N., *3[15] N., D 4[42] N., *5[38] U., 5[49] N., *8[15] N., D 8[54] N., 9[05] N. (bis Wittenberg).

Soran-Guben: *7[45] U., 7[55] U., 11[40] U., *3[00] N., 3[10] N., 6[15] N., *11[00] N., 11[45] N. (bis Torgau).

Thüringen: 3[24] U., 5[48] U., *6[15] U., *7[47] U., D 9[54] U., 10[20] U., *10[39] U. (nach Stuttgart u. München), *11[38] U., D 12[24] N. (nach München ab. Jena), 1[16] N., 2[10] N., D 4[04] N. (Nürnberg, Stuttgart), *3[55] N., 4[12] N., D 5[26] N., 5[55] N., *7[37] N. (nach Eisenach u. München), *8[10] N. (nach Saalfeld), 9[32] N. (bis Corbetha), D 10[35] (nach Stuttgart und Mailand), *10[51] N. (nach München), 11[02] N., D 11[44] N., 11[59] N.

Ankunft von:

Magdeburg: 2[46] U., 6[41] U. ab 23/3. (von Cöthen), 7[27] U. bis 27/3. (von Cöthen), *7[35] U., *8[27] U., 9[48] U., *10[28] U., 1[06] N., 2[27] N., 3[21] N., *5[43] N., 7[09] N., *7[39] N., 9[21] N., *10[29] N.

Leipzig: 1[16] U., 4[34] U., 6[18] U., *6[50] U., 8[48] U., *7[30] U., 7[43] U., 9[53] U., 10[40] U., *10[58] U., 1[06] N., *1[35] N., 3[28] N., 4[32] N., *4[42] N., 5[16] N., W 6[53] N. (von Schkeuditz), *7[05] N., 8[07] N., 8[41] N., 9[45] N., 10[24] N., *10[45] N.

Aschersleben-Halberstadt: W 5[55] U. (von Connern), 7[19] U., 10[07] U., *10[25] U., 12[39] U., 4[59] N., *5[34] N., 9[15] N., *10[44] N., 11[38] N.

Nordhausen-Kassel: 1[10] U. (von Sangerhausen), 6[15] U. (von Nordhausen), *7[15] U., W. 7[46] U. bis 31/3. (Oberröblingen), 9[57] U., 1[15] N. (Lauchstedt), 1[26] N., D 2[14] N., *2[55] N., 4[34] N. (von Sangerhausen), 5[32] N., 7[29] N. (Eisleben), *8[01] N., 10[37] N.

Berlin: 1[00] U., 3[18] U., 4[31] U., 6[38] U. ab 1/4. (Landsberg), 7[37] U. (von Wittenberg), 9[37] U., D 9[50] U., *10[35] U., *11[27] U., D 12[30] N., *1[05] N., 2[05] N., *3[00] N., D 3[30] N., D 5[22] N., 5[46] N., *7[38] N., 9[01] N., D 10[28] N., D 10[47] N., 11[31] N., D 11[59] N.

Soran-Guben: *5[45] U., 7[29] bis 31/3., 6[29] U., ab 1/4. (v. Torgau), 10[11] U., *12[27] N., 1[31] N., 7[54] N., 10[02] N., *10[26] N.

Thüringen: D 5[19] U., W 5[38] U. (von Merseburg), *6[03] U., *6[21] U. (von München), 6[59] U., D 6[43] U. (von Stuttgart und Mailand), *8[54] U., 9[51] U., 10[52] U., 12[15] N., D 12[29] N., 1[05] N., *2[17] N., D 2[57] N. (Stuttgart, Nürnberg), 3[59] N., 4[12] N., D 4[48] N. (Stuttgart, Mailand), *5[27] N., *6[11] N. (von Stuttgart und München), 8[33] N., D 8[50] N., *9[23] N., 10[09] N., 11[54] N.

* bedeutet Schnellzug 1.—3. Klasse
W „ nur Werktags
F „ nur Sonn- u. Festtags.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061005052/fragment/page=0001

Das Gordon Bennett-Rennen der Lüfte.

In Paris hat am letzten Sonntag der Aufflieg der 16 Ballons, die sich um den Gordon-Bennett-Pokal bewerben, stattgehabt. Der Aufflieg erfolgte vom Tuilerien-Garten. Wider Erwarten herrschte Nordwind, so daß die interessante internationale Veranstaltung nicht den glänzenden Verlauf nahm, den man erwartet hatte. Die meisten mußten in den nördlichen Departements Frankreichs landen, einige Ballons landeten in England.

Handel und Verkehr.

* **Vom Frachturkundenstempel.** Die Unklarheiten über die Handhabung der neuen Frachturkundenstempelvorschrift im Eisenbahnverkehr sind noch immer nicht ganz beseitigt. Soweit die Zahlungspflicht in Frage kommt, die nach dem Gesetz dem Aussteller des Frachtbriefes obliegt, wird es ja wohl, sowieit laufende Verträge in Betracht kommen, ohne gerichtliche Entscheidung über den endgültig Verpflichteten nicht abgehen, während bei zukünftigen Lieferungsverträgen voraussichtlich über die Entrichtung des Stempels eine bestimmte Abmachung getroffen werden wird. Die Ueberschreitung des Ladegewichts in Eisenbahnwagen ist durch Ministerialerlass als kein Grund zur Einführung des Stempels bezeichnet worden. Dagegen hat sich eine neue Frage erhoben hinsichtlich der Nichtausnutzung des Ladegewichts durch Verladung von Gütern, die nach ihrer räumlichen Ausdehnung oder vermöge der Umschliessungen grössere oder mehrere Wagen in Anspruch nehmen, als ihr Eigengewicht erfordern würde. Sendungen dieser Art kommen namentlich in der Eisen-, Maschinen- und Textilindustrie vor. Aus diesem Grunde hat der Stahlwerksverband in Düsseldorf kürzlich eine Eingabe an das Reichsschatzamt gerichtet, worin gebeten wird, anstatt des Ladegewichts der Wagen das Ladungsgewicht der Sendung der Berechnung des Stempels zugrunde zu legen. Gegenüber der bestimmten Vorschrift des Tarifs, die vom Ladegewicht spricht, dürfte dies nur, wie die „Köln. Ztg." bemerkt, durch eine Aenderung des offenbar ziemlich flüchtig gearbeiteten Gesetzes möglich sein. Aus dem Kreise der Maschinenfabrikanten und Textilindustriellen werden ebenfalls Klagen über die Berechnung des Stempels nach dem Ladegewicht der Wagen laut: seitens der ersteren, weil sie, ähnlich den Eisen- und Stahlwerken, auch öfter entweder zwei Wagen für grosse Erzeugnisse verwenden müssen, die die Länge eines Wagens überschreiten, oder zur Umladung von Erzeugnissen im Gewicht von 10 t oder darunter wegen des ungeheuren Umfangs der Maschinen in ihren einzelnen Teilen 15- oder 20-Tonnenwagen gebrauchen müssen; seitens der letzteren, weil sie für die Umschliessungen ihrer wertvollen Erzeugnisse viel Raum brauchen, also auch das Ladegewicht der Wagen nicht ausnutzen.

* **Patentpapierfabrik zu Penig.** Der Gesamtgewinn einschliesslich 40731 (i. V. 37602) Mk. Vortrag beläuft sich auf 1219563 (1126824) Mk., darunter 1174951 (1073506) Mk. Gewinn auf Fabrikationskonto. Hiervon sind die Unkosten zu kürzen sowie die in gleicher Höhe wie im Vorjahre bemessenen Abschreibungen von 280000 Mk. Der danach verbleibende Reingewinn von 651529 (547802) Mk. soll wie folgt verwendet werden: Erneuerungs- und Dispositionskonto 40000 Mk., Tantieme für Direktion und Beamte 56185 Mk., Tantieme für den Aufsichtsrat 25428 Mk., Arbeiterpensionskasse 15000 Mk., Witwen- und Waisenkasse 10000 Mk., Beamtenpensionskasse 20000 Mk., anderweite Wohlfahrtszwecke 12000 Mk., 12 (i. V. 11) Proz. Dividende gleich 360000 Mk., Ueberweisung für einen neu zu bildenden Reservefonds II 30000 Mk. und Vortrag 55916 Mk. In der Bilanz erscheinen: Kasse 45181 (24585) Mk., Wechsel 314530 (304766) Mk., Bankguthaben 133120 (210237) Mk., Debitoren 893676 (810034) Mk. und Bestände 711894 (659780) Mk.; Kreditoren haben 293325 (320321) Mk. zu fordern.

* **Aktien-Malzfabrik Löbau.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 12. November stattfindenden Generalversammlung für das Betriebsjahr 1905/06 eine Dividende von 6 (d. V. 5½) Proz. bei höheren Abschreibungen und grösseren Reservestellungen als im Vorjahre vorzuschlagen.

* **Sächsische Malzfabrik in Dresden-Plauen.** Der Aufsichtsrat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, der Generalversammlung wiederum die Verteilung von 3 Proz. Dividende vorzuschlagen.

* **Preussische Pfandbrief-Bank.** Die Bank hat dem in der Rheinprovinz belegenen Kreise Euskirchen ein Amortisationsdarlehn von 1 Million Mark gewährt, zu dessen Aufnahme die behördliche Genehmigung erteilt ist. Auf Grund derartiger Darlehne verzugsabt die Bank ihre mindestsicheren Kommunal-Obligationen und zwar gegenwärtig den allgemeinen Geldverhältnissen entsprechend zum Zinsfusse von 4 Proz.

* **Görlitzer Maschinenbauanstalt und Eisengiesserei.** Die Verwaltung teilt im Geschäftsbericht für 1905/06 mit: Der Gesamtumsatz betrug 7,05 (5,5) Millionen Mark. Der gegen das Vorjahr erzielte höhere Reingewinn ist ausschliesslich dem erhöhten Umsatz und den Betriebsverbesserungen zu verdanken, denn die erzielten Preise entsprechen durchaus nicht den höheren Löhnen und Rohstoffpreisen. Nach Abschreibungen von 55000 (50000) Mk. ergibt sich ein Reingewinn von 816000 (762000) Mk. Die Dividende beträgt wieder 18 Proz. (wie i. V.). Im laufenden Jahre liegen wieder umfangreiche Aufträge vor.

* **Dölsdorfer Eisenbahn-Bedarfsgesellschaft.** Der Aufsichtsrat schlägt 19 (17) Proz. Dividende vor.

* **Die Gelsenkirchener Gusstahl- und Eisenwerke vormals Mundscheid & Co.** waren im Geschäftsjahr 1905/06, dem Bericht des Vorstandes zufolge, in allen Betrieben voll beschäftigt, so dass sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahre um mehr als die Hälfte erhöhen konnte. Der Rohgewinn nach Abzug aller Unkosten beträgt 483156 Mk. Für Zinsen der 4½ proz. Obligationsanleihe wurden 39881 Mk. verausgabt, während sich das Jahr 1905/06 diesjährigen Tilgungsrate dieser Anleihe auf 1200 Mk. stellt. Für Erneuerungen und Reparaturen sind 63303 Mk., für Bankzinsen 2518 Mark gezahlt worden. Zu Extraabschreibungen für abgerissene Gebäude wurden 21931 Mk. bestimmt. Die Abschreibungen betragen 129247 (121763) Mk. Es bleibt ein Reingewinn von 225076 Mark (313455 Mk. Verlust), dessen Verwendung wie folgt vorgeschlagen wird: Reservefonds 11253 Mk., 30 Mk. pro Gewinnanteilschein gleich 21000 Mk., Auslosung von Gewinnanteilscheinen 11840 Mk., 5 (0) Proz. Dividende 150000 Mk., Tantiemen an Vorstand und Aufsichtsrat 25463 Mk., Vortrag auf neue Rechnung 6519 Mk.

Berliner Produktenbörse vom 3. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 175,00—177,00 Mk. ab Bahn.
Roggen, inländ. 159,00—160,00 Mk. ab Bahn, Dezember 162,75 Mk.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. und schles. feiner 160,00—178,00 Mk., mittel 160,00—163,00 Mk., gering 156,00 bis 159,00 Mk., russischer mittel u. gering 153,00—157,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen.
Mais, runder 130,00—136,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 140,00 bis 155,00 Mk., gute 156,00—168,00 Mk., russ. u. Donau leichte 123,00—126,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- u. ausländ. Futterware 161,00—164,00 Mk., kleine 163,00—173,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 22,75—24,75 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 21,00—22,60 Mk.
Weizenkleie 10,00—10,50 Mk.
Roggenkleie 10,40—10,90 Mk.

Preise um 2¼ Uhr (nicht amtlich):

Weizen. Tendenz: Matter. Oktober 178,25 Mk., Dezember 178,50 Mark, Mai 183,50 Mk.
Roggen. Tendenz: Ruhig. Oktober 160,25 Mk., Dezember 162,75 Mk., Mai 166,25 Mk.
Hafer. Tendenz: Fest. Oktober 155,75 Mk., Dezember 157,50 Mark, Mai 161,50 Mk.
Mais. Tendenz: Fest. Oktober 127,00 Mk., Dezember 123,50 Mk.
Rüböl. Tendenz: Fest. Oktober 64,60 Mk., Dezember 64,90 Mk., Mai 61,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch 3. Oktober, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Oktober 37¼ Gd., per Dezember 37½ Gd., per März 37¾ Gd., per Mai 38 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch 3. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 9,00—9,07½. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 7,45—7,65. Stimmung: Flau. Brotraffinade 1 ohne Fass 19,75—20,00. Krystallzucker 1 mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 19,25. Gem. Melis mit Sack 18,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Oktober 18,70 Gd., 18,80 Br., per November 18,40 Gd., 18,50 Br., per Dezember 18,50 Gd., 18,60 Br., per Januar-März 18,65 Gd., 18,75 Br., per Mai-August 18,95 Gd., 19,00 Br. Flau.

Hamburg, Mittwoch 3. Oktober, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohrzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Oktober 18,80, per November 18,55, per Dezember 18,60, per März 18,85, per Mai 19,15, per August 19,45. Stetig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt v. 3. Oktober.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Auftrieb: 578 Rinder, 1981 Kälber, 2316 Schafe, 13712 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, — bis —; b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete — bis —; c) mässig genährte junge, gut genährte ältere — bis —; d) gering genährte jeden Alters 54 bis 56. — Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes — bis —; b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere — bis —; c) gering genährte — bis —. — Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren — bis —; c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen — bis —; d) mässig genährte Kühe und Färsen — bis —; e) gering genährte Kühe und Färsen — bis —. — Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 94 bis 98; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 86 bis 92; c) geringe Saugkälber 74 bis 84; d) ältere gering genährte (Fresser) — bis —. — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 85 bis 88; b) ältere Masthammel 80 bis 83; c) mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 68 bis 73; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine (pro 100 Pfund mit 20% Tara): a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 71 bis —; b) fleischige 69 bis 70; c) gering entwickelte 66 bis 68; d) Sauen 66 bis —. Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 150 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich sehr ruhig. Es wird nicht ganz geräumt. Bei den Schafen fanden etwa ¾ des Auftriebs Absatz. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde ziemlich geräumt. Ausgeschobe, kerzige Schweine brachten Preise über Notiz.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann E. M. Clauss in Crimmitschau (1/10, 1/11, 17/10, 14/11).
Kaufmann C. Schlawjinski in Vordamm (Driesen, 28/9, 25/10, 17/10, 5/11).
Handelsgesellschaft Seck & Röttgen in Düsseldorf (28/9, 20/10, 18/10, 8/11).
Buchdruckers- und Buchbinders-Eheleute J. und Th. Ponnath in Erbendorf (1/10, 14/11, 29/10, 28/11).
Tapezierer A. Lingner in Halberstadt (28/9, 15/10, 24/10, 24/10).
Kaufmann H. C. Siefken in Leer, Ostfr. (29/9, 20/10, 26/10, 26/10).
Einlegegeschäft E. M. Lange in Leipzig-Gohlis (Leipzig, 2/10, 23/10, 2/11, 2/11).
Kaufmann K. E. Liebold in Callnberg (Lichtenstein, 29/9, 15/11, 25/10, 6/12).
J. L. Stolzmann Nachf. in Posen (29/9, 24/10, 26/10, 12/11).
Maschinentechnisches Geschäft A. Henning & Hahn in Pritzwalk (29/9, 20/10, 29/10, 29/10).
Tapezierer Louis Köhler in Waltershausen (Tenneberg, 29/9, 20/10, 30/10, 30/10).
Möbelhdlr. Ernst Bode in Wilhelmshaven (29/9, 29/11, 20/10, 15/12).

Schiffsbewegungen:

* **Berlin**, 3. Oktober. (Kaiserliche Marine.) „Hansa" ist auf der Heimreise am 2. Oktober in Lissabon eingetroffen und setzt am 6. Oktober die Reise nach Brunsbüttel fort. Kontroadmiral Pohl hat am 29. September das Kommando als Befehlshaber der Aufklärungsschiffe der aktiven Schlachtflotte übernommen. Am 30. September hat der Kapitän zur See Rollmann das Kommando als 2. Admiral des I. Geschwaders übernommen.

Schreibmaschinen
erstklassig renommierte Fabrikate mit 2jähr. Garantie geg. Monatsraten v. 10 bis 20 Mk.
Prospekt Nr. S. 277 gratis und frei. Bial & Freund in Breslau II.

Berliner Börse, 3. Oktober 1906.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuss 6%, Privatdiskont 4⅜%.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.			Preussische Fonds			Russische Fonds			Französische Fondsfonds			Ausländische Fonds.		
Dt. Reichs-Anl.	3½	98.90G	Ostpreuss.	3½	95.60G	Russ. Anl. 1894	4	96.40G	Mexican. Anleihe	5	106.70G	Argentinische	4	91.60G
Dt. Reichs-Anl.	3	86.40G	Pommerl.	3½	95.60G	Russ. Anl. 1902	4	96.40G	Mexikan. Anleihe	6	106.80G	Chinesische	5	100.60G
Preuss. cons. A.	4	101.20G	Pommerl.	3	85.75G	Russ. Anl. 1904	4	96.40G	Oesterr. Gold.	4	101.20G	Dänische	4	101.20G
Preuss. cons. A.	3	86.40G	Preussische	4	101.20G	Russ. Anl. 1905	4	96.40G	Oesterr. Gold.	4	101.20G	Italienische	5	101.60G
Preuss. cons. A.	3½	98.60G	Preussische	3½	95.60G	Russ. Anl. 1906	4	96.40G	Oesterr. Gold.	4	101.20G	Japanische	4	101.20G
Ostpreuss.	3½	95.60G	Schlesische	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Portugiesische	3	67.60G	Mexikanische	5	106.80G
Pommerl.	3½	95.60G	Schlesische	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Rumänische	4	82.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Preussische	4	101.20G	Schleswig-Holst.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Anl. 1894	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Preussische	3½	95.60G	Westfälische	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Anl. 1902	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Preussische	3	85.75G	Westfälische	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Anl. 1904	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Rheinische	3½	95.60G	Westpreuss.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Anl. 1905	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Rheinische	3	85.75G	Westpreuss.	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Anl. 1906	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Sächsische	3	85.75G	Anleihe Stadt-Gem.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Schles. Anl.	3½	95.60G	Berlin	4	101.20G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Schles. Anl.	3	85.75G	Berlin	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Schles. Pr.-Anl.	3½	95.60G	Berlin	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Schles. Pr.-Anl.	3	85.75G	Brandenb.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Westf. Pr.-Anl.	3½	95.60G	Brandenb.	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Westf. Pr.-Anl.	3	85.75G	Danziger	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Altona-Stadt	4	101.20G	Danziger	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Altona-Stadt	3½	95.60G	Ostpreuss.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Barmer St.-Anl.	3½	95.60G	Ostpreuss.	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Berliner St.-Anl.	3½	95.60G	Pommerl.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Berlin. St.-Anl.	3	85.75G	Pommerl.	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Bremer St.-Anl.	3½	95.60G	Posen	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Breslauer St.-Anl.	3½	95.60G	Posen	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Breslauer St.-Anl.	3	85.75G	Preussische	4	101.20G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Chemnitzer St.-Anl.	3½	95.60G	Preussische	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Chemnitzer St.-Anl.	3	85.75G	Preussische	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Dresdner St.-Anl.	3½	95.60G	Rheinprovinz	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Dresdner St.-Anl.	3	85.75G	Rheinprovinz	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Frankfurter St.-Anl.	3½	95.60G	Sächsische	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Frankfurter St.-Anl.	3	85.75G	Schleswig-Holst.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Hamburger St.-Anl.	3½	95.60G	Westfälische	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Hamburger St.-Anl.	3	85.75G	Westfälische	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Hannover St.-Anl.	3½	95.60G	Westpreuss.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Hannover St.-Anl.	3	85.75G	Westpreuss.	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Kieler St.-Anl.	3½	95.60G	Anleihe Stadt-Gem.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Kieler St.-Anl.	3	85.75G	Berlin	4	101.20G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Magdeburger	3½	95.60G	Berlin	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Magdeburger	3	85.75G	Berlin	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Münchener St.-A.	3½	95.60G	Brandenb.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Münchener St.-A.	3	85.75G	Brandenb.	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Pommer St.-Anl.	3½	95.60G	Danziger	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Pommer St.-Anl.	3	85.75G	Danziger	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Posener St.-Anl.	3½	95.60G	Ostpreuss.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Posener St.-Anl.	3	85.75G	Ostpreuss.	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Rheinprov. St.-A.	3½	95.60G	Pommerl.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Rheinprov. St.-A.	3	85.75G	Pommerl.	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Sächsische St.-A.	3½	95.60G	Posen	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Sächsische St.-A.	3	85.75G	Posen	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Schles. St.-A.	3½	95.60G	Preussische	4	101.20G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Schles. St.-A.	3	85.75G	Preussische	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Schleswig-Holst.	3½	95.60G	Preussische	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Schleswig-Holst.	3	85.75G	Rheinprovinz	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Westf. St.-A.	3½	95.60G	Rheinprovinz	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Westf. St.-A.	3	85.75G	Sächsische	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Wiesbadener St.-A.	3½	95.60G	Sächsische	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Wiesbadener St.-A.	3	85.75G	Schleswig-Holst.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Bremer Anleihe	4	101.20G	Schleswig-Holst.	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Bremer Anleihe	3	85.75G	Westfälische	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Hamburger Anleihe	3½	95.60G	Westfälische	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Hamburger Anleihe	3	85.75G	Westpreuss.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Lübecker Anleihe	3½	95.60G	Westpreuss.	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Lübecker Anleihe	3	85.75G	Anleihe Stadt-Gem.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
Oldenb. 40Tl.-L.	3	——	Berlin	4	101.20G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Berlin	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Berlin	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Brandenb.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Brandenb.	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Danziger	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Danziger	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Ostpreuss.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Ostpreuss.	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Pommerl.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Pommerl.	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Posen	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Posen	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Preussische	4	101.20G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Preussische	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Preussische	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Rheinprovinz	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Rheinprovinz	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Sächsische	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Sächsische	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Schleswig-Holst.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Schleswig-Holst.	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Westfälische	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Westfälische	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Westpreuss.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Westpreuss.	3	85.75G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Anleihe Stadt-Gem.	3½	95.60G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101.20G
			Berlin	4	101.20G	Russ. Gold.	4	101.20G	Russ. Gold.	4	72.80G	Oesterr. Gold.	4	101